

# KompetenzanerkennungspraktikerInnen über die Schulter geschaut – Kompetenzanerkennung als professioneller Aushandlungsprozess und (erwachsenen-)pädagogisches Format?

Forschungsforum "Berufsbildung und Arbeitsmarkt" der  
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, der Karl-Franzens-  
Universität Graz und des AMS Österreich - am 07.11.2018

*Karin Gugitscher*  
*Birgit Schmidtke*



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds  
und aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung

 **Bundesministerium**  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

# Aufbau

## 1. Einführung

- Forschungsgegenstand: Weiterbildungsakademie Österreich (wba)
- Projektrahmen „wba innovativ Wissenschaftliche Begleitung“

## 2. Analyse der Validierungspraxis

- (Teil-)Forschungsfragen
- Theoretische Konzepte zu Expertise und professionellem Handeln
- Datenerhebung und –auswertung
- Ergebnisse

## 3. Diskussion der Ergebnisse

- Spannungsfeld einer bewertenden und pädagogischen Haltung
- Kompetenzanerkennung als erwachsenenpädagogisches Tätigkeitsfeld

# 1. Einführung

# Weiterbildungsakademie Österreich (wba)

- Gründung: 1. Februar 2007
- Bilanzierung, Validierung und Zertifizierung vorhandener Kompetenzen
- Berufspraxis als Voraussetzung
- Qualifikationsprofile als Grundlage der Zertifizierung
- wba-Zertifikat & wba-Diplom
- 4 Schwerpunkte
  - Lehren/Gruppenleitung/Training
  - Bildungsmanagement
  - Beratung
  - Bibliothekswesen und Informationsmanagement



# Das Modell der wba im Überblick

Anbindung an ausgewählte universitäre Wege

**wba-Diplom** **Diplomierte/r Erwachsenenbildner/in**

Abschlusskolloquium

Lehrende  
Trainer/innen

Bildungs-  
manager/innen

Berater/innen

Bibliothekare/  
innen

Kompetenzen für das Diplom mit Schwerpunkt

**wba-Zertifikat** **Zertifizierte/r Erwachsenenbildner/in**

Zertifizierungswerkstatt

Kompetenzen für das Zertifikat

Standortbestimmung

Information und Beratung

Berufserfahrung, Ausbildungen, Studien, Akademien, Weiterbildung,  
Erwachsenenbildung, Kurse, Lehrgänge, Projekte usw.

# Weiterbildungsakademie Österreich (wba)

- Zahlen – Stand 27.09.2018:

Anmeldungen und Abschlüsse	Anzahl
Anmeldungen	2500
Standortbestimmungen	1916
wba-Zertifikate	1215
wba-Diplome (insgesamt)	239
- Schwerpunkt Lehren/Gruppenleitung/Training	93
- Schwerpunkt Bildungsmanagement	97
- Schwerpunkt Beratung	45
- Schwerpunkt Bibliothekswesen/Informationsmanagement	04

- Evaluationen:
  - Brünner/Gruber/Huss 2012
  - Brünner/Gruber 2014
  - Steiner/Wagner/Pessel 2015

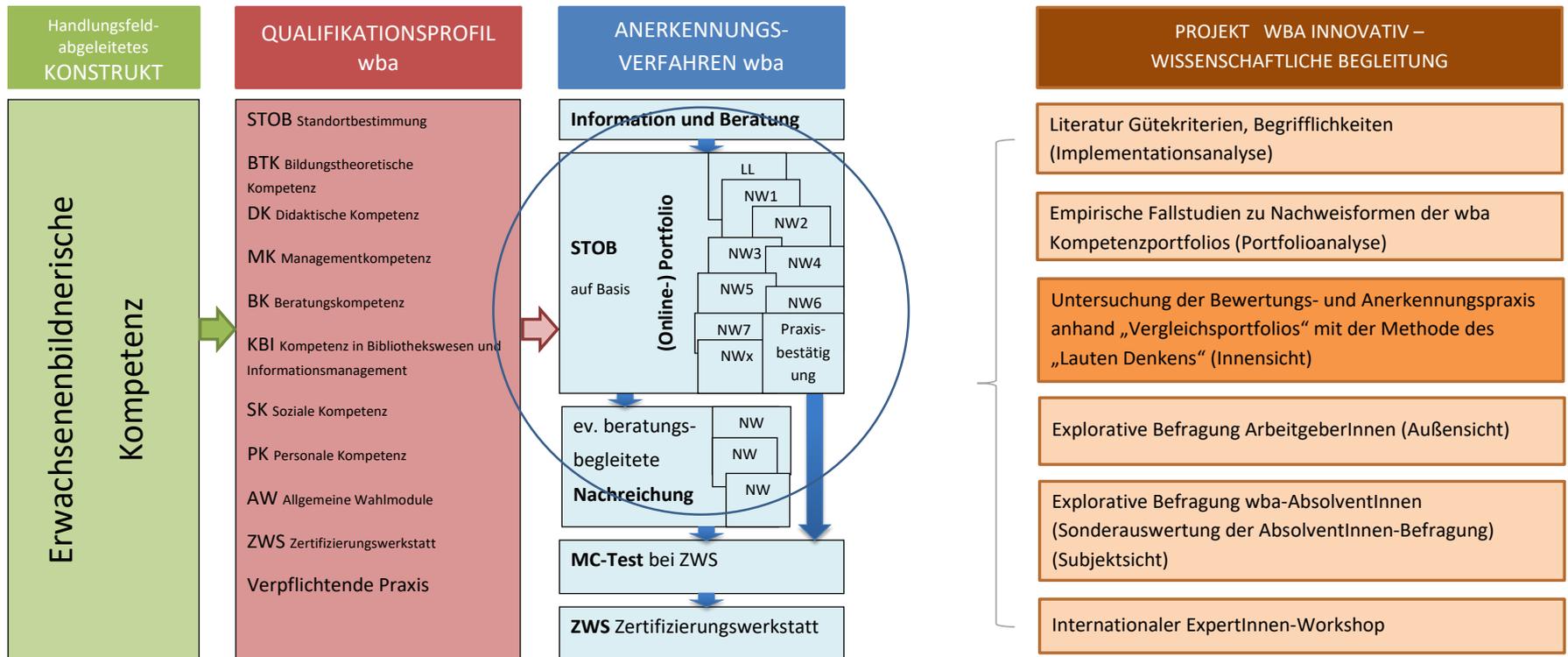
# Forschungsinteresse

- Bildungspolitische Zielvorgaben zur Validierung (EU, national)
  - Rat der EU 2012: Empfehlungen der EU
  - Cedefop 2016: Europäische Leitlinien für die Validierung
  - BMB & BMWFW 2017: Österreichische Validierungsstrategie
  - ...
- Fokus auf programmatische Entwicklung von Instrumenten und Verfahren zur Feststellung und Messung von Lernleistungen
- Forschungsschwerpunkte: Berufs(aus)bildung, Hochschule ...
- Forschungsdesiderate in der Erwachsenenbildung
  - v.a. Begleitforschung und Evaluation (z.B. Kraus/Schmid/Thyroff 2015; Lencer/Strauch 2016; Brünner/Gruber/Huss 2012)
- Metadiskurs:
  - Professionalisierung des Berufsfelds Validierung

# Projektrahmen

<b>Projekt:</b>	wba innovativ - Wissenschaftliche Begleitung
<b>Fördergeber:</b>	Europäischer Sozialfonds & Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
<b>Projektträger:</b>	Verband Österreichischer Volkshochschulen
<b>Projektpartner:</b>	Karl-Franzens Universität Graz Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung
<b>Laufzeit:</b>	07/2015 – 12/2018
<b>Projektziel:</b>	begründete Weiterentwicklung der aktuellen Praxis der wba, hinsichtlich der Objektivität, Validität, Reliabilität und Praktikabilität von Verfahrensprozessen und Instrumenten

# Analyseraster zur wba-Verfahrensstruktur



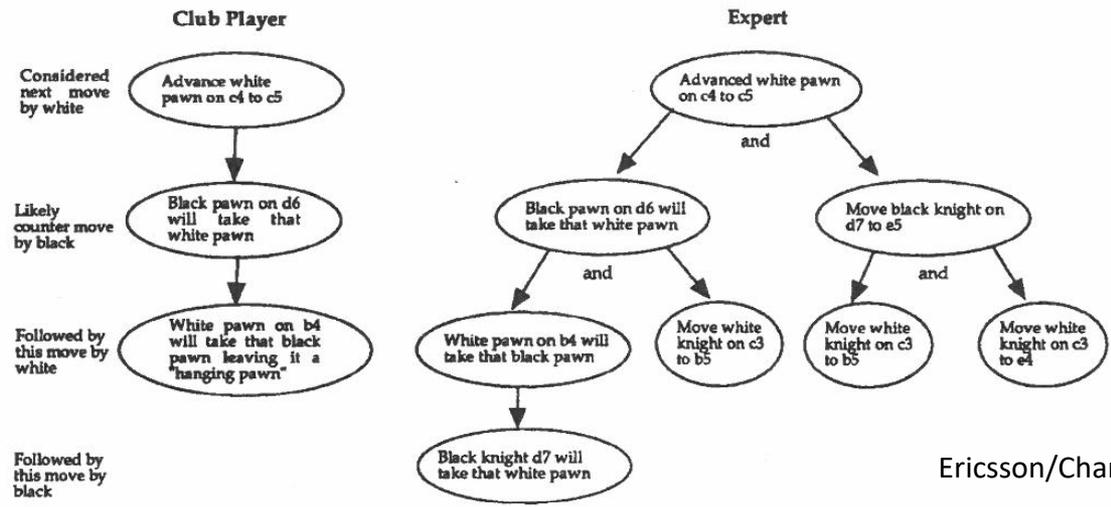
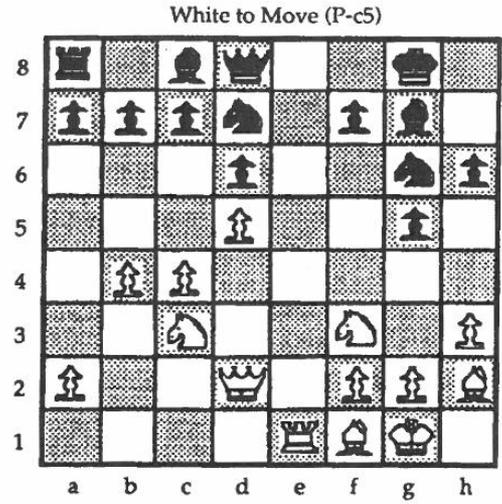
Quelle: „wba innovativ“, unveröffentlicht

## **2. Analyse der Validierungspraxis**

## 2. (Teil-)Forschungsfragen

- Über welche Kompetenzen und Handlungsorientierungen verfügen Personen, die Kompetenzvalidierungen im Rahmen von Zertifizierungsverfahren durchführen?
- Wie können diese Kompetenzen und Handlungsorientierungen theoretisch eingeordnet und systematisiert werden um konzeptuelle und methodische Probleme in der empirischen Absicherung der Anerkennungspraxis zu verringern?

# Expertiseverständnis



Ericsson/Charness 1994, S. 734

# Professionelle Aushandlungsprozesse

- Abwägungsprozesse als professionelle Aushandlungsprozesse im Umgang mit paradoxen Anforderungen
- Professionelles Handeln im Sozialwesen impliziert „unaufhebbare Dauer- und Kernprobleme“
- Bedeutung eines bewussten und offenen Umgangs mit diesen Widersprüchen im Gegensatz zu „Umgehungsstrategien“ oder „Verabsolutierung“
- Auseinandersetzung mit diesen Paradoxien in „systematischer kritischer Selbstvergewisserung und -reflexion“

vgl. Schütze 2000

# Methode des „Lauten Denkens“

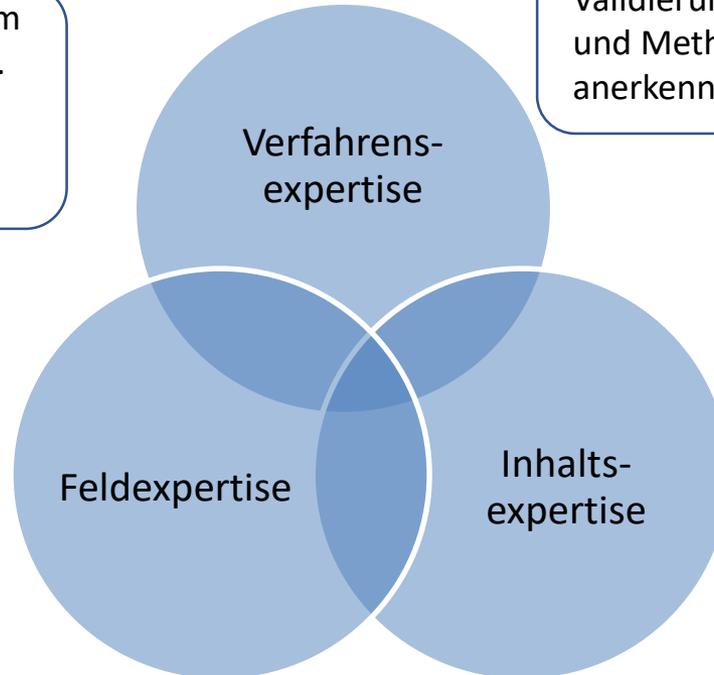
- Forschungsmethode zur Erfassung mentaler Prozesse während der Bearbeitung einer Aufgabenstellung
- Bisher vor allem Anwendung im Bereich der Softwareentwicklung zur Evaluierung der Gebrauchstauglichkeit und Bedienungs-freundlichkeit von Systemen sowie in den Sprachwissenschaften
- Zielsetzung: Identifizierung von Problemen bei der Bearbeitung der Aufgabenstellung und die Analyse des damit verbundenen Problemlöseverhaltens

# Ablauf der Datenerhebung und - Auswertung

- Datenerhebung
  - Bearbeitung eines Portfolios im Rahmen der Standortbestimmung („Vergleichsportfolio“)
  - Gedanken werden während der Durchführung von Handlungsschritten laut versprachlicht
  - ForscherIn motiviert zur verbalen Beschreibung der Handlungen, Nachfragen zu Auffälligkeiten
  - Aufnahme und anschließende vollständige inhaltliche Transkription (5 Fälle, Dauer jeweils ca. 120-180 Min)
- Datenauswertung
  - Qualitative Inhaltsanalyse (Kuckartz 2012): Entwicklung von Auswertungskategorien am Material in Auseinandersetzung mit professionstheoretischen Zugängen
  - Interpretativ-rekonstruktive Sequenzanalyse: Rekonstruktion von Entscheidungsprozessen und Handlungsorientierungen

# Expertiseformen

(Fach- und Erfahrungs-)Wissen zum Feld der Erwachsenenbildung (z.B. Wissen zu den Institutionen der Erwachsenenbildung, zur Anbieterlandschaft in Österreich)



Wissen und Erfahrungen zu Validierungsverfahren sowie der Regeln und Methoden der Kompetenzanerkennung

Kenntnisse und Fähigkeiten zur Beurteilung von in Nachweisen angeführten Inhalten von Lehr/Lernprozessen hinsichtlich der von der wba geforderten Kompetenzen

# Prüfende Haltung

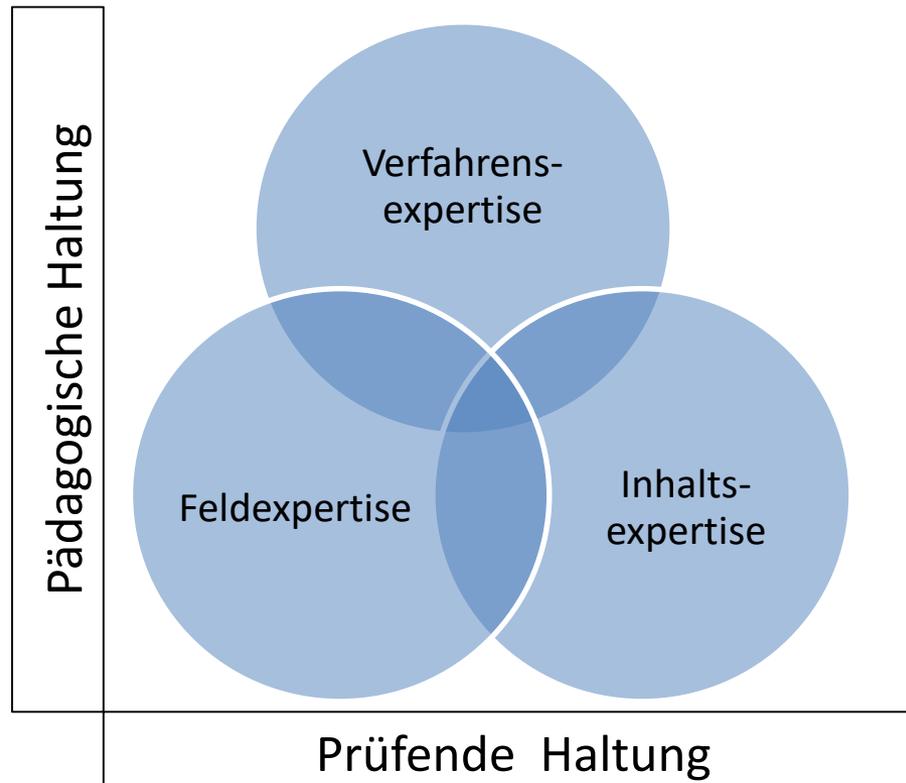
Nachforschen, Erkunden, Eruieren und Sich-Versichern bezüglich der Portfolios insgesamt und einzelner Kompetenznachweise sowie kritisches Abklären und Kontrollieren der Kompetenzportfolios, Nachweisdokumente und Eingaben hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit und Korrektheit

# Pädagogische Haltung

Handlungsprinzip eines wertschätzenden und anerkennenden Umgangs mit vielfältigen Bildungswegen sowie eine ganzheitliche Sicht auf individuelle Kompetenzprofile.

Sie manifestiert sich in einem breiten Sichtbarmachen von Kompetenzen bzw. Nachweisen, in den Bezugnahmen auf den Lebenslauf und in affirmativen Gesamteinschätzungen.

# Kompetenzanerkennung als professioneller Aushandlungsprozess



vgl. Gugitscher/Schmidtke 2018

# **3. Diskussion der Ergebnisse**

# Kompetenzverständnis

„Kompetenzen sind im Laufe des Lebens, der Schule oder im Beruf erworbene Fähigkeiten, die jemand flexibel einsetzen kann. Sie sind ein erworbenes **Potenzial**, das situationsabhängig, **in komplexen Handlungssystemen**, auch unter neuen Bedingungen **viele Möglichkeiten der Umsetzung** eröffnet. Kompetenzen umfassen kognitive, emotionale, auch motorische, mitunter ethische oder motivationale Momente.

In der wba sind Kompetenzen jene Fähigkeiten, die sich in den Berufsanforderungen der Erwachsenenbildung flexibel einsetzen lassen.“

(wba Glossar)

# Epistemologisches Spannungsfeld einer prüfenden und pädagogischen Haltung

	Prüfende Haltung	Pädagogische Haltung
Orientierung	normativ-orientiert	transzendierendes Moment der Überschreitung des Gegebenen; imaginäre Bezugspunkte der Autonomie, Selbstverantwortung
Ziel, Zweck	Sicherheit und Orientierung verbürgend	Unzugänglichkeiten und Unbegründbarkeiten berücksichtigend, reflektierend, diskursiv
Epistemologische Prämissen	Methodisch kontrollierte Objektivierung; empirische Gewissheiten	Theorieabhängigkeit von Wirklichkeit; Attribution der Erkenntnis
Aussagestatus	Gewissheitsstatus	Möglichkeitsstatus

# Validierung als Tätigkeitsfeld der EB/WB?



# Literatur:

- Brünner, Anita/Gruber, Elke (2014):** Ergebnisse der quantitativen Erhebung 2013 mit Student/inn/en der Weiterbildungsakademie Österreich (wba). Evaluation des „Kooperativen Systems der österreichischen Erwachsenenbildung“. Endbericht. Klagenfurt.
- Brünner, Anita/Gruber, Elke/Huss, Susanne (2012):** Qualifizierung des Weiterbildungspersonals: Ergebnisse aus dem begleitenden Evaluationsprozess der Weiterbildungsakademie Österreich. In: Gruber, Elke/Wiesner, Gisela (Hg.): Erwachsenenpädagogische Kompetenzen stärken. Kompetenzbilanzierung für Erwachsenenbildner/-innen. Bielefeld: Bertelsmann, S. 97 – 116.
- Charters, Elizabeth (2003):** The Use of Think-aloud Methods in Qualitative Research. An Introduction to Think-aloud Methods, Brock Education, Vol. 12, No. 2, p. 68-82
- Ericsson, Anders K./Charness, Neil (1997):** Expert Performance. Its Structure und Acquisition. In: American Psychologist. Vol 49, No. 8, S. 725-747
- Gnahn, Dieter (2010):** Kompetenzen – Erwerb, Erfassung, Instrumente. Bielefeld: wbv.
- Gruber, Elke (2018):** Kompetenzanerkennung und –zertifizierung für in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung Tätige. In: Tippelt, Rudolf/von Hippel, Aiga (Hg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Band 2. Wiesbaden: Springer, S. 1089-1108.
- Gugitscher, Karin/ Schmidtke, Birgit (2018):** Kompetenzanerkennung als professioneller Aushandlungsprozess in der Erwachsenenbildung. In: Zeitschrift für Weiterbildungsforschung (2018), S. 11-16. <https://doi.org/10.1007/s40955-018-0116-6> [02.11.2018].
- Kraus, Katrin/Schmid, Martin/Thyroff, Julia (2015):** Validierung als Weg in die Erwachsenenbildung. Eine empirische Analyse von Kompetenzdarstellungen. Forschungsbericht. Solothurn und Basel.
- Kuckartz, Udo (2012):** Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Weinheim; Basel: Beltz Juventa.
- Lencer, Stefanie/Strauch, Anne (2016):** Das GRETA-Kompetenzmodell für Lehrende in der Erwachsenen- und Weiterbildung. DIE texte.online. In: <https://www.die-bonn.de/doks/2016-erwachsenenbildung-02.pdf> [18.09.2018].
- Schäfer, Alfred (2007):** Das Problem der Grundlosigkeit als Provokation der Pädagogik. In: Ricken, Norbert (Hg.): Über die Verachtung der Pädagogik. Analysen – Materialien – Perspektiven. Wiesbaden: VS, S. 137-158.
- Schlögl, Peter/Schröder, Frank (2016):** Professionalität in der Bildungsberatung. Alles ganz einfach oder doch chaotisch. In: Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs, Ausgabe 29, 2016. Wien.
- Schütze, Fritz (2000):** Schwierigkeiten bei der Arbeit und Paradoxien des professionellen Handelns. Ein grundlagentheoretischer Aufriß. In: Zeitschrift für qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung, 1. Jg., H. 1, S. 49-96.
- Steiner, Mario/Wagner, Elfriede/Pessl, Gabriele (2015):** ESF Beschäftigung Österreich 2007 – 2013 Bereich Erwachsenenbildung. Endbericht 20014. Evaluierung im Auftrag des BMBF.
- Strauch, Anne/Jütten, Stefanie/Mania, Ewelina (2009):** Kompetenzerfassung in der Weiterbildung. Instrumente und Methoden situativ anwenden. Bielefeld: W. Bertelsmann.